



Luzern, 22. Januar 2010

**Postulat
zum Verzicht auf die Massnahme bei der Leistungsgruppe Sicherheitspolizei im
Entlastungspaket 2011**

Wir fordern den Regierungsrat auf, auf die geplante Massnahme bei der Leistungsgruppe Sicherheitspolizei im Entlastungspaket 2011 zu verzichten und die Aufstockung der Luzerner Polizei auf 40 Stellen innerhalb der nächsten 6 Jahre (IFAP 2010-2014, 3. Phase Personalaufstockung) wie beraten umzusetzen.

Begründung:

Im Entlastungspaket 2011 ist ein Leistungsabbau bei der Sicherheitspolizei als Massnahme vorgeschlagen. Dies ist die dritte Leistungskürzung bei der Polizei seit der Unterbreitung des Planungsberichtes über die Leistungen und Ressourcen der Kantonspolizei (B58). Im Planungsbericht waren 75 Stellen ausgewiesen. Der Rat stimmte dem Planungsbericht zu mit 40 Stellen. Jetzt werden nur 20 Stellen neu geschaffen. In der Staatsrechnung 2008 wurden die aufgelaufenen Ferien und Zeitsaldi verbucht. Im JSD waren es 4,1 Mio, davon rund 2 Mio. bei der Polizei. Das sagt wohl etwas über den Personalbestand aus! In der repräsentativen Befragung der Luzerner Bevölkerung, in Auftrag gegeben von Stadt- und Kantonsregierung im Herbst 2009, sind die Rückmeldungen zum Thema Sicherheit eindeutig. Für die Luzernerinnen und Luzerner hat das Thema Sicherheit oberste Priorität, präventive Polizei und Kontrollen werden von über 70% als sehr wichtig erachtet. Das soll Kanton sicherstellen. Aufgrund all dieser Tatsachen kann es nicht sein, dass bei der Leistungsgruppe Sicherheitspolizei Leistungen abgebaut werden. Es entspricht weder dem Willen des Parlaments noch dem des Volkes.

Trudi Lötscher-Knüsel